

Es geht weiter!

Das Jahr ist bald vorbei,
aber das Thema Corona leider noch lange nicht.
Deshalb ist es für uns alle sehr wichtig,
die Hygiene-Regeln streng einzuhalten.

Aber es ist nicht alles schlecht.
Es gibt viele Verbesserungen.
Besonders für die Menschen mit Behinderung
sind in diesem Heft schöne Beispiele zu sehen.
Bewohner haben einen Garten angelegt.
Und auch für Menschen mit hohem Hilfe-Bedarf
gibt es neue Möglichkeiten.

Die GWW verändert sich

Viele Dinge ändern sich.

Zum Beispiel wurde das BTHG eingeführt.

Bei unseren Kunden ändert sich auch etwas.

Ab 2021 ändert sich die Leitung in der GWW.

Einige Änderungen gelten aber jetzt schon.

Das bedeutet:

Alle Standorte im Landkreis Calw

gehören zur GWW Nord-Schwarzwald.

Alle Standorte im Landkreis Böblingen

gehören zur GWW Heckengäu/Schönbuch.

Auf der Grafik ist zu sehen:

4 Häuser.

Im Dach stehen die verschiedenen Geschäfts-Felder
und wer dafür verantwortlich ist.

Darunter

werden die einzelnen Bereiche aufgeführt.

Zum Beispiel:

Das Geschäfts-Feld heißt:

Tages-Struktur.

Verantwortlich dafür ist:

Herr Treptow.

Dazu gehören die Bereiche:

Arbeits-Bereich und FuB.

Bei den Feldern, die weiß sind,
fehlen noch einige Entscheidungen.

Was bedeutet das für die Internen Kunden?

Die Internen Kunden haben mehr Möglichkeiten
sich weiter zu bilden
oder in einen anderen Arbeits-Bereich zu wechseln.

Warum?

Weil die Verantwortlichen
der verschiedenen Geschäfts-Felder
besser zusammen arbeiten können.

Spende für das Projekt Sprachlosigkeit

Viele Menschen können

wegen ihrer Behinderung nicht sprechen.

Aber natürlich haben auch sie etwas zu sagen!

Viele Menschen können sich nicht vorstellen,

wie Menschen, die nicht sprechen können,

sich unterhalten können.

Seit einiger Zeit gibt es ein Projekt.

Das Projekt heißt:

„Sprachlosigkeit? Kein Hindernis für uns.“

In diesem Projekt gehen Bernd Oberdorfer

und Igor Resler in Schulen und Kindergärten

und in Konfirmanden-Gruppen.

Die Beiden können nicht sprechen.

Sie zeigen den Kindern,

wie sie sich

ohne zu sprechen unterhalten können.

Sie erzählen von ihrem Alltag.

Beide unterhalten sich durch Talker.

Das sind digitale Sprach-Geräte.

Menschen, die nicht sprechen können,
können im Talker Sätze auswählen
oder eigene Sätze bilden.

Der Talker liest die Sätze dann vor.

Bernd Oberdorfer und Igor Resler

stellten das Projekt dem Oberkirchen-Rat

Dieter Kaufmann vor.

Er gab der GWW eine Spende von 36.000 Euro
für das Projekt.

Das Ziel von diesem Projekt ist,

dass viele Menschen

ihre Angst vor Menschen

mit Behinderung verlieren.

Spende

Der Wohnbereich in Nagold

bekam eine Geldspende.

Eine Angehörige hat gespendet.

Nun konnte das Wohnheim

eine Sitzschaukel kaufen.

Die Schaukel steht nun

im Garten von Wohngruppe 1.

Vielen Dank für die Spende.

Femos hat einen neuen Standort in Nagold

Direkt neben dem GWW Werk Nagold

gibt es seit diesem Jahr

einen neuen Standort der Femos.

Die meisten Geschäfts-Felder der Femos

sind im Landkreis Böblingen.

Zum Beispiel:

- die CAP-Märkte
- die Möbelhalle in Böblingen
- die Holanka-Bar in Sindelfingen

Deshalb freuen wir uns umso mehr

über den neuen Standort im Landkreis Calw.

Bei der Femos in Nagold

gibt es viele verschiedene Tätigkeiten.

Zum Beispiel:

- Die Organisation
für die Belieferung der CAP-Markt Kunden.
- Die Logistik im Lager der HEIMAT-Marke.
- Die Lieferung von vielen Produkten
in die verschiedenen CAP-Märkte.

Der Fahrdienst der Femos ist jetzt auch in Nagold.

Die Femos hat jetzt einen eigenen Fahrdienst

Viele Menschen mit Einschränkungen

brauchen die Unterstützung von einem Fahrdienst.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Behinderung
- alte Menschen
- Menschen mit anderen Einschränkungen

Deshalb gibt es ab jetzt,

auch von der Femos einen Fahrdienst.

Hier arbeiten

Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.

Der Fahrdienst

holt die Internen Kunden morgens von zu Hause ab.

Dann bringt er sie in die Werkstatt oder in den FuB.

Am Nachmittag

werden sie auch wieder nach Hause gefahren.

Bald gibt es auch noch andere Fahrten.

Zum Beispiel:

- Schüler zur Schule fahren
- Personen zum Arzt fahren

- Personen zu Tagespflege-Einrichtungen fahren

Die Fahrdienst-Zentrale ist in Nagold.

Am neuen Standort der Femos im Landkreis Calw.

Weihnachtskarten vom FuB Sindelfingen

Der Förder- und Betreuungsbereich in Sindelfingen

stellt wieder Weihnachtskarten her.

Dieses Jahr haben wir einen großen Auftrag

von der Stadt Sindelfingen:

1700 Karten mit 4 Motiven.

Das sind so viele,

dass alle Gruppen helfen.

Im November dürfen wir die Karten

direkt dem Oberbürgermeister übergeben.

Dann sehen alle,

was mit den Karten passiert.

40 Jahre Wohnheime

in der GWW

Böblingen und Calw

Die Wohnheime in der GWW

gibt es seit 40 Jahren.

Das musste gefeiert werden.

Wegen Corona gab es keine Gäste.

Aber die Feiern waren auch so schön.

Viele ältere Bewohner

erinnerten sich an früher.

Einige Menschen mit Behinderung wollten

nicht mehr bei ihren Eltern wohnen.

Viele Eltern wurden auch zu alt,

um sich um ihre Kinder zu kümmern.

So eröffneten 1989 die Wohnheime

in Sindelfingen und Herrenberg.

Der GWW ist wichtig,

dass die Bewohner

so selbstständig wie möglich leben können.

Das bedeutet auch, dass die Bewohner

mehr selbst machen müssen.

Daran mussten sich die Bewohner

erst gewöhnen.

Ein paar Jahre später eröffnete

das Ambulant Betreute Wohnen.

Für jeden gibt es das richtige Wohn-Angebot.

Früher waren die Wohnheime

außerhalb der Städte.

Aber der GWW ist wichtig,

dass die Bewohner ganz selbstverständlich

mit den Menschen

in der Gemeinde zusammen leben.

Das klappt sehr gut.

Am Nachmittag von der Feier

ließen die Bewohner an allen Standorten

Karten an Luftballons in den Himmel steigen.

Eine tolle Abwechslung in der Corona-Zeit

Im August kam eine Theater-Gruppe aus Stuttgart

zu Besuch in die GWW nach Herrenberg.

Die Gruppe führte ein Theater-Stück vor,

bei dem es mit dem Schiff

quer durch Europa ging.

Zum Beispiel nach:

- Paris
- Griechenland
- Spanien

Es war ein sehr lustiges Stück.

Alle hatten einen riesen Spaß.

Wir bedanken uns

beim Freizeit-Club der Lebenshilfe

für die Organisation.

Es war eine tolle Abwechslung in der Corona-Zeit.

Ambulant Betreutes Wohnen und Corona

Im letzten Heft berichteten wir darüber,
wie Corona das Leben
im Wohnheim verändert hat.

In diesem Heft berichten wir über das ABW.

Auch im ABW hat Corona
das Leben von Bewohnern
und Betreuern verändert.

Die Betreuer waren für die Menschen im ABW
oft die einzigen Ansprechpartner
solange der Lockdown dauerte.

Die Betreuer sprechen mit den Menschen im ABW
immer wieder darüber,
wie sie sich und andere Menschen
vor Corona schützen können.

Manche Betreuer haben Angst,
sich oder ihre Familien anzustecken
oder die Bewohner.

Manche Bewohner haben am Anfang
die Freizeit genossen.

Dann wurde ihnen langweilig.

Andere Bewohner haben nach Hobbies gesucht.

Manche Bewohner machen sich Sorgen
wegen Corona.

Andere sehen das eher gelassen.

Für manche hat sich viel verändert.

Zum Beispiel sehen sie ihre Familien weniger.

Für andere Bewohner

hat sich nicht so viel verändert.

Hoffen wir, dass Corona bald vorbei geht.

Kürbis-Ausstellung in Ludwigsburg

Jedes Jahr im Herbst ist in Ludwigsburg
eine Kürbis-Ausstellung.

Im September machten 5 Bewohner
und 2 Betreuer vom Wohnheim Böblingen
einen Ausflug zur Kürbis-Ausstellung.

Als sie in Ludwigsburg ankamen,
aßen sie erst etwas.

Dann besichtigten sie die Kürbis-Ausstellung.

Das Thema dieses Jahr war Musik.

Das war sehr interessant.

Nach der Kürbis-Ausstellung
machten sie noch einen Ausflug
in den Märchenpark.

Leider waren viele Dinge
im Märchenpark wegen Corona abgesperrt.

Und deshalb für Menschen im Rollstuhl
nicht nutzbar.

Aber der Ausflug hat allen sehr gefallen.

Nähen – Qualifizierung im FuB Calw

Der FuB in Calw

hat eine eigene Näh-Gruppe.

Hier werden zum Beispiel

Tür-Stopper oder Schlüssel-Anhänger hergestellt.

Seit diesem Jahr

können die Internen Kunden

Qualifizierungen

für die einzelnen Arbeits-Schritte machen.

Die Internen Kunden

sind mit großer Begeisterung dabei.

Zusammen mit den Betreuungs-Kräften werden

- das Material und die Farben ausgesucht,
- Schablonen auf dem Material befestigt

und ausgeschnitten,

- die Nähmaschine vorbereitet.

Wenn alles erledigt ist,

wird genäht.

Natürlich mit der Unterstützung

der Betreuungs-Kräfte.

Die Internen Kunden

sind sehr stolz auf ihre Näh-Arbeiten.

Und das können sie auch sein.

Die fertigen Produkte können im FuB Calw,

in der Gruppe 5

angeschaut und gekauft werden.

Der etwas andere FuB

In Herrenberg

arbeitet eine kleine Gruppe aus dem FuB

mit der neuen Transfer-Gruppe

aus dem Arbeits-Bereich zusammen.

Das Praktische ist:

Die Arbeits-Räume

sind nur durch eine Tür getrennt.

Durch die Zusammen-Arbeit,

können die Arbeits-Aufträge

schnell und zuverlässig erledigt werden.

Hier wird Altpapier recycelt.

Zum Beispiel:

- alte Akten sortiert
- gefaltet
- geschreddert

Der Daten-Schutz wird natürlich eingehalten.

Es gibt immer etwas zu tun.

Ein FuB Mitarbeiter konnte sogar

in die neue Transfer-Gruppe wechseln.

Jetzt hat er keinen FuB-Status mehr,

sondern einen Werkstatt-Status.

Das ist für alle ein tolles Erlebnis.

Toller Garten

in der Außen-Wohngruppe Maichingen

Die Außen-Wohngruppe Maichingen

hat jetzt einen tollen Garten.

Das wurde auch durch Spenden
und fleißige Helfer erreicht.

Der Garten wurde neu gestaltet.

Zuerst wurde der Garten aufgeräumt.

Unkraut wurde rausgezupft.

Dann ging es los.

Jetzt gibt es in dem Garten:

Kartoffeln

Kohlrabi

Karotten

Bohnen

Mais

verschiedene Kräuter

verschiedene Früchte.

Auch ganz Besonderes

gibt es in diesem Garten,

wie zum Beispiel Chili.

Blumen dürfen in diesem Garten

nicht fehlen.

Für die Bewohner der Wohngruppe
gibt es im Garten viel zu tun.

Zum Beispiel

Tomaten umtopfen

Gemüse pflanzen

ernten.

Natürlich essen die Bewohner alles,
was sie ernten.

Sie kochen das Gemüse

und verkochen die Früchte zu Marmelade.

Aber die Bewohner können sich natürlich
in ihrem Garten auch entspannen
und tolle Sommertage genießen.

Die Außen-Wohngruppe Maichingen

bedankt sich bei allen Helfern und Spendern.

Ohne sie wäre dieser tolle Garten
nicht möglich gewesen.